

Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Rituale

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Es ist Dienstagmorgen und die 2. Stunde für die Klasse 3e. Nach der Flitzepause begeben sich die Kinder in den Sitzkreis, da gleich die Klassenlehrerin kommt und dies ihr Morgenritual ist. Einige Kinder schauen auf die Uhr und dann zu Tür. Die Klassenlehrerin ist noch nicht da, was öfter passiert, wenn es noch etwas Wichtiges im Büro zu klären gibt. F. sagt laut: „Wer sind diese Woche die Leitungskinder?“ und schaut dabei auf die „Dienstliste“. „O. und B.“, sagt sie. O. und B. kommen nach vorne. O. setzt sich auf den Lehrerstuhl, B. stellt sich dahinter und holt den Block für den Sitzkreis und einen Stift hervor. O. bittet die Kinder leise zu sein und beginnt dann mit der „Fragen-Sagen-Klären“-Runde. Reihum darf jedes Kind im Kreis etwas fragen, sagen oder klären. Wenn wichtige Informationen für die Lehrerin erwähnt werden, Briefe, Geld oder vergessene Unterschriften abgegeben werden, nimmt B. die entgegen und schreibt eine Notiz in den Block. Ein paar Kinder wollen ein Problem mit Kindern aus einer anderen Klasse klären. O. sagt, dass dies in der Frühstückspause geklärt werden kann, wenn Frau G. einverstanden wäre. B. notiert auch dies. Währenddessen kommt Frau F. leise in die Klasse. Sie geht leise auf den Platz hinter O. und wartet, bis dieser die Kreisrunde zu Ende bringt. Dann übernimmt sie. Die Leitungskinder gehen wieder auf den Platz und Frau G. nimmt ihren Platz ein. Sie entschuldigt sich für die Verspätung, schaut sich die Notizen an und beantwortet Fragen. Anschließend bittet sie die Kinder, dass sie sich mit ihren Stühlen in den Kinositz setzen. Sie selbst stellt sich vor die Tafel und erklärt den Kindern die Aufgaben für die Stunde. Nachdem sie fertig ist, schickt sie die Kinder wieder an ihre Plätze. Während die Kinder beginnen zu arbeiten, schreibt sie den Tagesplan und die Herzchenaufgaben (Aufgaben für die Kinder, die fertig sind) an die Tafel. Die Kinder arbeiten leise und selbstständig an ihren Plätzen. Wenn sie eine Frage haben, helfen Frau G. oder ich. Als es kurz nach halb 10 ist, erinnert die Lehrerin die Kinder daran, dass gleich Frühstückspause und sie erstmal ihre angefangenen Aufgaben unter den Tisch packen und ihr Frühstück auspacken sollen. Um 10:35 Uhr kündigt sie den Beginn der Frühstückspause mit den Worten „Guten Appetit lieber Klasse 3e“ an. Die Kinder essen ab diesem Zeitpunkt völlig ruhig. Erst nach fünf Minuten (10:40 Uhr) dürfen sie noch weitere fünf Minuten weiter frühstücken und währenddessen leise mit ihren Tischkindern reden. Um 10:45 Uhr

beendet der Gong die Frühstückspause und läutet die erste große Pause ein. Die Kinder und Lehrerin begeben sich in die Pause.

(StudentIn D_5, Pos. 35-39)